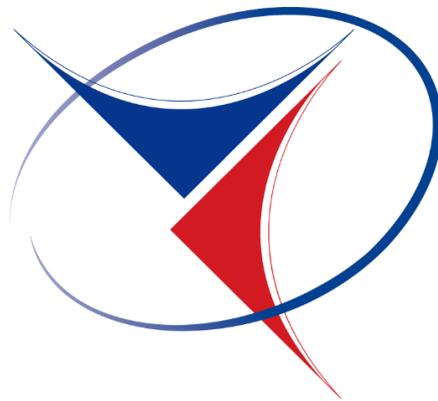


AUSLANDSSEMESTER - ERFAHRUNGSBERICHT

Sommersemester 2017



UNIVERSIDAD DE CUENCA
desde 1867

an der Universidad de Cuenca
Ecuador

Facultad de Ciencias de la Hospitalidad
Tarqui 13 – 45 y Pio Bravo
Cuenca, Azuay, Ecuador
Tel.: +593 7 405 1000 Ext. 2700
facultad.hospitalidad@ucuenca.edu.ec
<http://hospitalidad.ucuenca.edu.ec>

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Erfahrungsberichts in anonymisierter Form zum Download von der FK 14- Homepage.

Inhaltsverzeichnis

1.	Tipps zur Vorbereitung	3
1.1.	Anreise.....	3
1.2.	Visum.....	3
1.3.	Wohnungssuche im Voraus.....	4
1.4.	Auslandsversicherung	4
1.5.	Impfungen und Reiseapotheke.....	5
1.6.	Stipendien und Förderungen	5
1.7.	Gepäck.....	5
1.8.	Wichtige Dokumente	6
2.	Information zu Stadt und Land	7
2.1.	Ecuador.....	7
2.2.	Cuenca.....	8
2.3.	Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten	8
3.	Vor Ort in Cuenca	9
3.1.	Registrierung des Visas	9
3.2.	Wohnungssuche	9
3.3.	Telefon und Internet.....	10
3.4.	Einkaufsmöglichkeiten.....	10
3.5.	Freizeit- und Sportmöglichkeiten	10
3.6.	Transportmöglichkeiten	11
4.	Studium an der Facultad de la Hospitalidad	11
4.1.	Bewerbungsablauf.....	11
4.2.	Allgemeine Informationen.....	11
4.3.	Semesterzeiten	12
4.4.	Kurswahl und Studienablauf.....	12
4.5.	Integration und Kontakt zu ecuadorianischen Studenten.....	14
5.	Fazit	15
6.	Impressionen.....	16

Dieser Erfahrungsbericht beschäftigt sich mit dem Auslandssemester an der Universidad de Cuenca in Ecuador im Sommersemester 2017. Das Auslandssemester hat in meinem 5. Semester des Bachelor-Studiengangs Tourismusmanagement stattgefunden. Das Semester in Cuenca hat am 06.03.2017 begonnen und wurde mit der letzten Prüfung am 21.07.2017 beendet.

1. Tipps zur Vorbereitung

1.1. Anreise

Von Deutschland aus kann man die beiden internationalen ecuadorianischen Flughäfen, Quito oder Guayaquil, anfliegen. Die meisten Verbindungen gibt es nach Quito, beispielsweise mit Iberia, KLM oder Lufthansa. Sollten sich die Preise nach Quito und Guayaquil auf einem ähnlichen Preisniveau befinden, empfehle ich euch, gleich nach Guayaquil zu fliegen. Von Guayaquil aus erreicht man Cuenca in circa 4 Stunden mit dem Fernbus (6\$), für die Strecke Quito – Cuenca hingegen sollte man 10 Stunden einplanen (12\$). Cuenca selbst besitzt einen kleinen nationalen Flughafen, die Preise für Inlandsflüge können allerdings nicht mit den äußerst günstigen Fernbussen mithalten.

Meine Flüge nach Ecuador habe ich recht spontan vor meiner Abreise gebucht. Da ich vor Studienbeginn in Cuenca noch fünf Wochen lang durch Peru gereist bin, bin ich dementsprechend mit KLM von München über Amsterdam nach Lima und nach meinem Peru-Aufenthalt mit LATAM Airlines von Lima über Quito schließlich nach Cuenca geflogen. Da ein vorhandenes Ausreiseticket aus Ecuador für die Genehmigung des Visums vorausgesetzt wird, habe ich den Rückflug nach Deutschland bereits mitgebucht. Nach meinem Auslandssemester hatte ich noch einen mehrwöchigen Aufenthalt in Mexico geplant, weswegen ich mit LATAM Airlines von Quito nach Mexico City und schließlich mit KLM von Mexico City über Paris zurück nach München geflogen bin. Meine Flüge habe ich über expedia.de gebucht und der Gesamtpreis (incl. Peru und Mexico) lag bei circa 1.300€.

1.2. Visum

Da der offizielle Acceptance Letter der Universität in Cuenca nur den Zeitraum des Semesters (circa 5 Monate) bescheinigt, jedoch für das Studentenvisum 12 V ein Nachweis über mindestens 6 Monate gefordert wird, musste ich das (leider teurere) Visum 12 IX (Tourismus, Sport, Gesundheit, Studien, Wissenschaft, Kunst, Handel) beantragen. Das Visum 12 IX erlaubt einen Aufenthalt von bis zu 180 Tagen (Vorsicht beim vorherigen Flüge buchen!), wird beim Honorarkonsulat in München beantragt und kostet 315€. Die Ausstellung

hat bei mir zwei Wochen gedauert - während dieser Bearbeitungszeit wird der Reisepass vom Konsulat einbehalten. Mit dem Visum kann man problemlos aus- und wieder einreisen.

Folgende Dokumente sind für das Visum 12 IX erforderlich:

1. Vollständig ausgefüllter, vom Antragsteller unterschriebener und an den jeweiligen Konsul gerichteter Visumsantrag, in welchem die Motivation, die Tätigkeiten, die im Land ausgeführt werden, sowie die Dauer des Aufenthalts aufgeführt sind.
2. Kopie des offiziellen Acceptance Letters der ausländischen Uni
3. Reisepass im Original (keine Kopie) mit einer Mindestgültigkeit zum Zeitpunkt der Einreise von sechs Monaten.
4. Zwei aktuelle, gleiche und zugeschnittene (!) Passfotos, in Farbe, von vorn fotografiert und mit hellem Hintergrund
5. Bescheinigung über finanzielle Solvenz (Dokumente, die belegen, dass der Antragsteller für die Dauer seines Aufenthaltes in Ecuador seinen Lebensunterhalt in angemessener Weise bestreiten kann) z. B. Bankbescheinigung, Arbeitsbescheinigung, sonstige Bescheinigungen über monatliche Einkünfte
6. Kopie der elektronischen Ticketreservierung (hin und zurück!).

Kontaktdaten des Honorarkonsulates:

Herr Wolfgang Tumulka, Honorarkonsul

Liebigstrasse 22

80538 München

Telefon: 015207662910

Email: baviera@consulado-ecuador.com

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr

1.3. Wohnungssuche im Voraus

Etwa einen Monat vor Studienbeginn schickt Gustavo Guillén aus dem Internacional Office in Cuenca per E-Mail eine Liste mit Gastfamilien und anderweitigen Unterkunftsmöglichkeiten sowie deren Kontaktdaten. Ich habe diese Liste allerdings nicht genutzt, da ich keiner Gastfamilie bzw. keinem Vermieter im Vorhinein schon zusagen wollte, ohne die Personen kennengelernt oder die Wohnung besichtigt zu haben. Deswegen habe ich beschlossen, die ersten Tage in einem Hostel zu verbringen und erst vor Ort auf die Suche nach einer passenden Unterkunft zu gehen.

1.4. [Auslandsversicherung](#)

Meine Auslandskrankenversicherung habe ich bei HanseMercur abgeschlossen. Der Abschluss der Krankenversicherung „Basis Outgoing Weltweit ohne USA/Kanada“ ist für Personen bis zu ihrem 35. Geburtstag möglich und kostet 1,05€ täglich. Wichtig ist dabei, die Versicherung ab dem ersten Reisetag abzuschließen, auch wenn man noch für einen gewissen Zeitraum über seine inländische Versicherung im Ausland versichert wäre. Über den Ablauf der Erstattungen kann ich keine Auskunft geben, da ich gottseidank während meines gesamten Aufenthaltes keinen Arzt gebraucht habe. Die Versicherung lässt sich ganz bequem online auf der Website der HanseMercur abschließen. Zur Info: Auf dem Hauptcampus der Uni gibt es einen kostenlosen Arzt für Studenten.

1.5. [Impfungen und Reiseapotheke](#)

Auf Empfehlung meiner Hausärztin habe ich mich vor Abreise gegen Gelbfieber, Typhus und Tollwut impfen lassen, günstig ist das jedoch leider nicht. Die Krankenkasse AOK übernimmt einmal im Jahr Impfkosten in Höhe von 100€, weswegen ich sowohl im Dezember 2016 als auch im Januar 2017 Rechnungen eingereicht habe und somit fast 200€ zurückerstattet bekommen habe.

Achtung: Impfungen auf jeden Fall frühzeitig planen, da z.B. die drei Tollwut- Impfungen innerhalb eines Zeitraums von mehreren Wochen durchgeführt werden!

Gegebenenfalls sind Auffrischungsimpfungen notwendig (z.B. Hepatitis). Wer plant, eine Tour in den Regenwald zu unternehmen oder viel Zeit an der Küste zu verbringen, sollte ausreichend Mückenspray für Haut und Kleidung sowie ggf. Präparate gegen Malaria mitbringen. In der allgemeinen Reiseapotheke (Pflaster, Desinfektionsmittel etc.) sollten Mittel gegen Durchfall und Magenprobleme nicht fehlen.

1.6. [Stipendien und Förderungen](#)

Ich habe mich für das PROMOS-Stipendium für ein Non-EU-Auslandssemester beworben und eine Reisekostenpauschale in Höhe von 1525€ sowie Teilstipendienraten für drei Monate in Höhe von insgesamt 900€ erhalten. Die Bewerbungsfrist für Auslandsaufenthalte im Sommersemester ist der 31.01. und es müssen zusammen mit dem Antragsformular ein Motivationsschreiben, Lebenslauf, aktuelle Notenübersicht, offizieller Letter of Acceptance, Kursübersicht (Transcript of Records) und das DAAD-Sprachzertifikat eingereicht werden. Das PROMOS-Stipendium ist sogar mit dem Deutschlandstipendium kombinierbar.

1.7. Gepäck

Neben einem großen Gepäckstück ist ein kleiner Rucksack als Handgepäck für Tages- und Wochenendausflüge unerlässlich. Wichtig ist, auf die Gepäckbestimmungen der Airline zu achten! Kleidungstechnisch muss man sich auf alle Temperaturen vorbereiten, in den Bergen sind gerade abends dicke Klamotten notwendig, an der Küste kann man den ganzen Tag über in kurzer Hose und T-Shirt herumlaufen. Ich habe in alten Erfahrungsberichten öfter gelesen, dass an der Universität schicke Kleidung für Präsentationen benötigt wird. Da ich ausschließlich mit meinem 55l- Backpack angereist bin, habe ich aus Platzmangel darauf verzichtet und es war auch absolut kein Problem, in T-Shirt und Jeans zu präsentieren. Besonders wichtig für die Uni ist ein Laptop, es sind andauernd Arbeiten zu schreiben und Präsentationen zu erstellen. Nicht zu vergessen ist ebenfalls ein (oder besser zwei) Adapter für 110/120V Spannung sowie eine externe Festplatte oder ein USB-Stick zum Austauschen von Dateien und zur zusätzlichen Sicherung von Bildern.

Kosmetika und Sonnencreme sind in Ecuador sehr teuer. Wenn also noch Platz im Gepäck ist, empfiehlt es sich, diese Dinge vorrätig mitzunehmen. Des Weiteren kann man sich vor Antritt der Reise einen internationalen Studentenausweis bestellen, mit dem man Rabatte bei diversen touristischen Attraktionen erhält.

In meinen Augen darf auf gar keinen Fall fehlen: Regenjacke, Wanderschuhe, Funktionskleidung, Stirnlampe, Taschenmesser, Vorhängeschloss, aber auch Sommer- und Strandsachen.

1.8. Wichtige Dokumente

Dokumente und Unterlagen, die man nicht zu Hause vergessen sollte:

- Reisepass + Führerschein/Personalausweis (falls Reisepass verloren geht)
- Kreditkarte
- Reiseunterlagen
- Internationaler Studentenausweis
- Visumsunterlagen im Original (ggf. ESTA-Bestätigung bei Anreise über die USA)
- Impfpass + Versicherungsbescheid
- Learning Agreement

Ich empfehle euch, von allen wichtigen Dokumenten eine oder mehrere Kopien anzufertigen. Den Reisepass niemals bei sich tragen, stets die Kopie! Gut ist es, im Notfall seine Dokumente auch digital abgespeichert zu haben, um im Verlustfall wenigstens eine Kopie ausdrucken zu können.

2. Information zu Stadt und Land

2.1. Ecuador

Ecuador liegt im nordwestlichen Südamerika exakt auf dem Äquator, dem Breitengrad 0 der Erde. Ecuador grenzt im Norden an Kolumbien, im Osten und im Süden an Peru sowie westlich an den Pazifischen Ozean. Das Galápagos- Archipel liegt rund 1000 km vor der ecuadorianischen Festlandküste. Trotz seiner auf dem Kontinent vergleichsweise geringen Fläche von 283.561 km² ist Ecuador mit seinen knapp 16 Millionen Einwohnern geographisch, topographisch, klimatisch und ethnisch überaus vielfältig und verfügt über einen außergewöhnlich hohen Artenreichtum. Die beiden von Nord nach Süd verlaufenden Gebirgsketten der Anden mit dem Chimborazo (6310m) als höchstem Berg und der Hauptstadt Quito im Norden formen die Region der **Sierra**. In ihr liegen über 30 teils aktive Vulkane und etliche interandine Täler. Der 5897m hohe Vulkan Cotopaxi in der Ostkordillere ist einer der höchsten aktiven Vulkane der Welt. Westlich der Sierra gliedert sich der bis zu 200 km breite tropische Küstengürtel der **Costa** an, in dem auch Guayaquil als größte Stadt des Landes liegt. Östlich der Anden erstreckt sich der zum Amazonasbecken zählende und recht dünn besiedelte tropische Regenwald, die sogenannte **Selva** oder **Amazonía** oder **Oriente**. Die vierte der äußerst unterschiedlichen Regionen des Landes ist die isolierte Inselgruppe von **Galápagos** mit über 200 Inseln. Ecuadors Topografie der Extreme auf relativ kleinem Raum führt zu komplizierten Klimaverhältnissen und zur größten Biodiversität der Welt. An der Küste und im Amazonasgebiet ist es durchgehend warm bei Temperaturen von 25 – 30°, im Dschungel ist die Luftfeuchtigkeit zudem extrem hoch. In den Bergen hingegen, so auch in Cuenca, kann man an einem Tag beinahe alle Jahreszeiten miterleben. In der Sonne wird es schnell ziemlich warm, im nächsten Moment (vor allem nachmittags) kann man jedoch in einen heftigen Regenschauer geraten. Frühmorgens und nachts ist es in der Regel ziemlich kalt und man ist froh über eine dicke Jacke.

Den mit 65% größten Teil der ecuadorianischen Bevölkerung stellen die Mestizen, Mischlinge von indígenas mit weißen Einwanderern vornehmlich aus Spanien. 25% sind indígenas, welche sich aus 10 Sprach- und Volksgruppen zusammensetzen, deren breite Mehrheit die Kichwa im Hochland bilden. 80-90% der Ecuadorianer sind Katholiken, mit abnehmender Tendenz zugunsten evangelischer Kirchen, Freikirchen und Sekten.

In der Blüte der regionalen Kulturentwicklung wurden die bestehenden Kulturen Ende des 15. Jh. von den Inka weitgehend niedergeschlagen. Wenig später unterwarfen die Spanier wiederum die Inka und unterjochten die indígenas Ecuadors. Eine starke Unabhängigkeitsbewegung beendete die jahrhundertlange Ausbeutung durch die Spanier. Im Jahr 1830 schließlich wurde die Republik Ecuador gegründet, die erst 1979 eine erste moderne demokratische Verfassung erhielt. Seit 2017 wird Ecuador vom Präsidenten Lenín

Moreno regiert. Seit der Währungsreform 2000 wird mit dem USD bezahlt. Offizielle Landessprache ist Spanisch.

2.2. Cuenca

Cuenca, drittgrößte Stadt Ecuadors und Hauptstadt der Provinz Azuay, wurde am 12. April 1557 als „Santa Ana de los Cuatro Ríos de Cuenca“ gegründet. Das historische Stadtzentrum mit seinen Häusern im Kolonialstil und unzähligen Kirchen zählt seit 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe. Die Stadt mit rund 400.000 Einwohnern liegt im andinen Hochlandbecken auf einer Höhe von etwa 2500m. Cuenca hat Kleinstadtcharakter, im schachbrettartig angelegten Zentrum kommt man bequem zu Fuß überall hin. Cuenca gilt als wohlhabendste sowie sauberste und sicherste Stadt Ecuadors. Der zentrale Platz in Cuenca ist der Parque Calderón, die bekannteste Straße heißt Calle Larga mit etlichen Bars, Restaurants und Diskotheken.

2.3. Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten

In Cuenca gibt es viele interessante Sehenswürdigkeiten. Hierzu gehört das wunderschöne Stadtzentrum mit dem Blumenmarkt, dem Parque Calderón, den Kathedralen, den Ruinen von Pumapungo, die Hutfabrik Homero Ortega. Vom Aussichtspunkt Turi, der etwas außerhalb der Stadt liegt, einen wunderschönen Panoramablick über die Stadt.

Cuenca gilt als optimaler Startpunkt für Ausflüge in die umliegenden Attraktionen: Gualaceo (Berühmt für Schuhe), Parque Nacional Cajas, Ingapirca (Inkaruinen) und die Wasserfälle von Girón oder die Thermalquellen von Baños de Cuenca.

An den Wochenenden und den sogenannten „Semanas de los Estudiantes“ vor und nach den Prüfungen bieten sich Ausflüge an nach:

- Costa: Puerto Lopez (Whalewatching!), Montañita, Machala, Canoa
- Sierra: Baños de Ambato (Thermalquellen, Extremsport, Wasserfälle), Laguna Quilotoa, Vulkan Cotopaxi, Quito (z.B. Mitad del Mundo), Otavalo (Handwerksmarkt), Laguna Cuicocha, Bosque Nublado de Mindo etc.
- Selva: Tena (Amazonico: Rescue Center für Wildtiere), Nationalpark Cuyabeno, Nationalpark Yasuní
- Galapagos: Isla Isabela, Isla Santa Cruz etc. (Unbedingt tauchen gehen!)

3. Vor Ort in Cuenca

3.1. Registrierung des Visas

Das Visum muss innerhalb von 30 Tagen in Ecuador registriert werden. Für die Registrierung benötigt man ein Dokument namens „Movimiento Migratorio“, welches man im Migrationsbüro in Cuenca erhält.

Die finale Registrierung des Visums findet im Außenministerium in Azogues (ca. 30 Minuten von Cuenca entfernt) statt. Eine genaue Beschreibung der benötigten Unterlagen und Adressen erhält man am Einführungstag an der Universidad de Cuenca.

3.2. Wohnungssuche

Wie bereits erwähnt, habe ich mich beschlossen, erst nach Ankunft in Cuenca auf Wohnungssuche zu gehen. Die ersten paar Tage haben meine deutsche Kommilitonin Kathi und ich im Hostel „American Inn“ in der Calle Tarqui verbracht. Wir haben uns einige Häuser angeschaut, die an der Eingangstür ein Hinweisschild auf zu vermietende Zimmer aushängen hatten. Relativ schnell wurden wir von einer Frau auf der Straße bzgl. der Zimmersuche angesprochen und sie hat uns gleich darauf ihr Haus vorgestellt, in das wir am darauffolgenden Tag eingezogen sind. Das „Casa Loca“ befindet sich in der Calle Mariscal Sucre 1480 y Coronel Talbot, direkt neben dem wunderschönen Parque San Sebastián und ist in meinen Augen perfekt geeignet für Austauschstudenten. Das zweistöckige Haus hat 8 Zimmer, 5 Bäder, einen Wintergarten, eine große Küche, ein Esszimmer und einen Partyraum. Kathi und ich haben das Haus mit einem Engländer, einem Mexikaner, einer Deutschen und einem Mädchen aus Dänemark geteilt. Die Vermieterin lebt in Quito, weswegen sich der Besitzer einer nahegelegenen Tienda um die Mietangelegenheiten kümmert und man somit alle Freiräume eines Studenten genießen kann (Uneingeschränkte Partys). Die Miete beträgt 150\$ monatlich inklusive Wifi, Strom - lediglich Gas muss man eigenständig nachbestellen (2,50\$ pro Flasche, kann man also vernachlässigen). Der einzige Kritikpunkt an dem perfekt gelegenen und wunderbaren Haus ist die fehlende Waschmaschine. Wir haben unsere Wäsche wöchentlich zur nächsten und günstigen Lavandería gebracht (Super liebe Eigentümerin namens Katalina). Vom Casa Loca zur Uni läuft man circa 10 Minuten und auch alle anderen Attraktionen in der Stadt sind bequem zu Fuß erreichbar. Ich würde das Haus also jederzeit und uneingeschränkt weiterempfehlen!

Kontakt:

Rosa: 026001779

Viviana: 0984778089

3.3. Telefon und Internet

Die großen Mobilfunkanbieter in Ecuador heißen Movistar und Claro. Ich habe mir einen „Plan“ für 17,10\$ monatlich bei Movistar geholt, welcher 1,5GB mobiles Internet (Whats App uneingeschränkt) sowie 1000 Anrufe/SMS beinhaltet. Ein weniger umfangreiches Angebot gab es leider nicht. Der „Vertrag“ kann nach Ablauf der ersten drei Monate monatlich gekündigt werden. Zusätzlich hatten wir Zuhause und am Unicampus recht zuverlässige WLAN-Verbindungen.

3.4. Einkaufsmöglichkeiten

Für den allgemeinen Lebensmitteleinkauf bietet Supermaxi die umfassendste Auswahl, Coral und Tía Express sind etwas günstiger. Alle „typisch europäischen“ Produkte wie z.B. Nutella oder Müsli, sind um einiges teurer als in Deutschland. Neben den großen Supermarkt-Ketten gibt es unzählige kleine Tiendas und Bäckereien, die super günstig sind. Für den Einkauf von Obst und Gemüse empfehle ich unbedingt den Mercado 10 de Agosto, wo man unfassbar günstig unzählige Arten direkt bei den Erzeugern kaufen kann. Am Anfang empfiehlt es sich, sich von einem Ecuadorianer begleiten zu lassen, um ein Gespür für die Preise zu bekommen, da von Europäern oft und gerne mehr verlangt wird.

Kleidungsgeschäfte gibt es überall verteilt im Stadtzentrum, besser Shoppen lässt es sich jedoch im größten Einkaufszentrum der Stadt, der Mall del Río, im Süden von Cuenca. (Marken-)Klamotten sind allerdings tendenziell teurer als bei uns. Auf den Märkten gibt es tolle Pullover und Ponchos aus Alpaca-Wolle zu sehr günstigen Preisen.

3.5. Freizeit- und Sportmöglichkeiten

In vielen Parks, auch im Parque San Sebastián direkt neben unserem Haus, findet abends „Bailoterapia“ statt, ein schöner Mix aus Fitness und Tanz. Fitness-Studios sind überall in der Stadt zu finden. Ich habe mich im empfehlenswerten Zona Gym (Benigno malo 10-52 entre Lamar y Gran Colombia) angemeldet, das tägliche Kurse und Nutzung der Geräte für 22\$ pro Monat anbietet. Auch der Hauptcampus der Uni hat ein eigenes Schwimmbad und ein günstiges Fitnessstudio, jedoch ohne Kurse und weniger gut ausgestattet.

Das Nachtleben in Cuenca konzentriert sich vor allem in der Gegend entlang der Calla Larga, es gibt zahlreiche Bars, in denen man günstig Cocktails trinken gehen kann. In den Clubs wird nachts vor allem zu Salsa oder zu Reggaeton getanzt.

Unzählige Museen, tolle Märkte mit Artesanías oder Blumen, schöne Plätze mit alten Kirchen, einige große Grünflächen und Parks, der Weg entlang dem Fluss Tomebamba und entlang wunderschönen architektonischen Kunstwerken mit Rooftop-Cafés etc. lassen den Alltag in Cuenca bestimmt nicht langweilig werden.

3.6. Transportmöglichkeiten

Im Zentrum Cuenca lässt sich vieles bequem zu Fuß erreichen. Außerdem gibt es zahlreiche Buslinien durch die ganze Stadt, eine Straßenbahn ist gerade noch im Bau. Die Busse kosten 0,25\$ pro Fahrt. (Wechselgeld gibt es nicht!) Da es keine Streckenkarten oder Zeitpläne gibt, ist das System der Busse nicht sehr übersichtlich und verständlich. Eine bequeme und nicht wirklich teurere Alternative stellt das Taxi. 10 Minuten Fahrt in der Stadt kosten etwa 2\$. Achtet immer darauf, dass das Taximeter eingeschaltet wird. Ich habe während meines Aufenthalts nicht einmal eine schlechte Erfahrung mit Taxis oder Bussen gemacht, ich habe mich stets sicher gefühlt und auf mein Bauchgefühl gehört.

4. Studium an der Facultad de la Hospitalidad

4.1. Bewerbungsablauf

Die benötigten Unterlagen zur Bewerbung für das Auslandssemester findet man auf der Hochschulseite zum Herunterladen. Zu den wichtigsten Unterlagen zählt der Lebenslauf auf Spanisch, Passfotos, das DAAD Sprachzertifikat (mindestens Niveau B1) und das Learning Agreement. Dazu sollte man die Termine der Pflicht- Infoveranstaltung der Fakultät für ein Non-EU Auslandssemester beachten, sowie den Abgabetermin der Unterlagen, da dieser etwa ein Jahr im Voraus liegt.

4.2. Allgemeine Informationen

Die Universidad de Cuenca ist eine staatliche Universität und besteht aus 12 Fakultäten. Wie auch in München befindet sich die Fakultät für Tourismus abseits des Hauptcampus. An der „Facultad de Ciencias de la Hospitalidad“ kann man neben „Turismo“ auch „Hospitalidad“ und „Gastronomía“ studieren. Die Fakultät ist ein Backsteinbau im Norden des Stadtzentrums. Sie befindet sich an der Kreuzung der Straßen Tarqui und Pio Bravo. In der Nähe der Fakultät gibt es Druckerläden, Internetcafés, Schreibwarenläden, zahlreiche Restaurants und Cafés.

Als Ansprechpartner steht einem vor der Ankunft Gustavo Guillén vom International Office der Universität zur Verfügung. Er kümmert sich um die Immatrikulation, ist bei der Wohnungssuche und bei allen anderen auftretenden Fragen behilflich. Seine E-Mail Adresse ist: internacionales.fch@ucuenca.edu.ec.

Vor Beginn der Vorlesungen wurde von ihm und einigen ecuadorianischen Studierenden ein Einführungstag für alle ausländischen Studenten durchgeführt (An diesem habe ich allerdings nicht teilgenommen, da ich noch in Peru war). Die anderen Austauschstudenten kamen (mit Ausnahme von einem Mädchen aus Dänemark und einem Spanier) aus anderen spanisch sprechenden Ländern, vor allem aus Mexiko, Peru, Venezuela, Kolumbien oder

lateinamerikanischen Ländern - vor allem aus Mexico, Argentinien, Kolumbien, Peru, Venezuela. An der Fakultät für Tourismus waren Kathi und ich die einzigen Austauschstudenten. Unsere Ansprechpartnerin an der Fakultät war Lourdes Sanchez. Lourdes ist Professorin an der Fakultät für Tourismus und kümmert sich das ganze Semester um die Austauschstudenten für Tourismus. Ihr E-Mail Adresse ist: lourdes.sanchez@ucuenca.edu.ec

Außerdem helfen die Mitarbeiter des Sekretariats, andere Professoren und Kommilitonen immer mit oder leiten dich an die zuständigen Ansprechpartner weiter.

4.3. Semesterzeiten

Das Sommersemester in Cuenca beginnt Anfang März und endet je nach Prüfungsplan in der dritten Juliwoche. Vorlesungsfreie Zeit ist eine Woche nach den Zwischenprüfungen, eine Woche vor den Endprüfungen und fast die gesamte Osterwoche.

4.4. Kurswahl und Studienablauf

Vor Beginn des Semesters haben wir mit Hilfe von unserer Betreuerin Lourdes Sanchez unsere Stundenpläne erstellt. Wichtig: Beim Erstellen des Learning Agreements darauf achten, dass im WS nur Kurse aus geraden Semesterzahlen stattfinden, im SS entsprechend aus ungeraden Semestern. Lourdes war sehr flexibel und hat alle Möglichkeiten der Kurswahl für uns herausgearbeitet. Außerdem hat sie uns geholfen, den Stundenplan so zu legen, dass wir Montag frei hatten (für ein verlängertes Wochenende). Generell muss man darauf achten, dass sich die vorher gewählten Kurse zeitlich nicht überschneiden und bei gelegentlichen Kursänderungen die Hochschule München um Anerkennung der jeweiligen Fächer fragen. Ich habe schließlich unten genannte Kurse belegt und insgesamt 21,5 ECTS-Punkte in Cuenca gesammelt:

Cultura Aplicada a las Ciencias de la Hospitalidad

(Angewandte Kulturwissenschaften, 4 lokale Credits, 5 ECTS)

In diesem Fach befasst man sich mit der cuencanischen und ecuatorianischen Kultur und in welcher Form diese in der Stadt ausgedrückt wird. Wir haben fast jede Woche Exkursionen zu verschiedenen Orten in Cuenca gemacht (Kirchen, Museen, Plätze, Galerien etc.). Außerdem gehört ein zweitägiger Ausflug nach Saraguro zum Lerninhalt. Vor Ort wurde uns jeweils etwas über die Geschichte erzählt und wir mussten Interviews mit dort ansässigen Geschäftsinhabern etc. führen und anschließend eine Arbeit darüber schreiben. Für mich

war dieses Fach mit Abstand das arbeitsintensivste, da jede Woche schriftliche Arbeiten abgegeben werden müssen. Anfangs haben wir uns sehr schwer mit den spanischen Lektüren getan, da diese sehr metaphorisch und bildlich geschrieben sind – wurde aber im Laufe der Zeit einfacher. Die Professorin ist sehr nett und hilfsbereit, wird jedoch von vielen Studenten nicht genug respektiert. Die Zwischen- und Endprüfung waren mündliche Prüfungen in Form von Gruppenpräsentationen.

Estrategia Empresarial

(Unternehmensstrategie, 3 locale Credits, 4 ECTS)

Dieses Fach war inhaltlich sehr anspruchsvoll und aus diesem Grund auch für mich das interessanteste. Der Professor ist sehr kompetent und nett. Die Materie beschäftigt sich mit Unternehmensführung, Strategiebildung, Mission und Vision, Nachhaltigkeit usw. Es gibt eine wöchentliche Lektüreaufgabe, zu der man jeweils online im E-Virtual einen kurzen Fragenkatalog beantworten muss, um Punkte zu sammeln. Außerdem wird pro Semesterhälfte eine größere Onlineprüfung geschrieben. Als Endprüfung muss man eine Unternehmensstrategie eines mittelständischen Unternehmens detailliert und schriftlich herausarbeiten.

Ecoturismo y Deportes de Aventura

(Ecoturismos und Abenteuersportarten, 4 locale Credits, 5 ECTS)

Der Inhalt dieses Faches war nachhaltiger Tourismus sowie Abenteuer- und Extremsport und war sehr auf Ecuador ausgerichtet. Es hieß am Anfang, dass wir sehr viele Ausflüge machen werden - am Ende haben wir jedoch nur zwei Ausflüge zur Wüste Jubones und in den Nationalpark Cajas unternommen. Die Kursgruppe war mit 45 Studenten sehr groß für ecuadorianische Verhältnisse. Die Prüfungen waren ausschließlich schriftlich und nicht anspruchsvoll.

Geografía Turística Universal

(Universelle Touristische Geographie, 4 lokale Credits, 5 ECTS)

In diesem Kurs wurden die weltweite Geografie, Landschaft, Kultur und die Sehenswürdigkeiten der verschiedenen Länder behandelt. Sehr interessant und nicht schwierig. Wir deutschen Studenten durften ein Referat über Deutschland halten. Dieses Fach würde ich aufgrund der kompetenten Professorin und des interessanten Inhalts jederzeit weiterempfehlen.

Organización de Reuniones, Incentivos, Convenciones y Eventos

(Organisation von MICE, 2 lokale Credits, 2,5 ECTS)

Dieses Fach habe ich mir als mein zweites AW-Fach anrechnen lassen. Es beschäftigt sich mit der Organisation von MICE und ist eigentlich wenig neues, da wir vieles schon in den ersten drei Semestern in München durchgenommen haben. Die Professorin ist sehr nett und hilfsbereit, jedoch als Professorin absolut ungeeignet, da sie relativ oft nicht erschienen ist oder nach 10 Minuten die Stunde beendet hat. Es gibt zwei bis drei Prüfungen während des Semesters, die alle ziemlich einfach zu beantworten sind. Die finale Prüfung besteht aus der praktischen oder theoretischen Organisation eines Events.

Cocina Ecuatoriana

(Kochkurs – ecuadorianische Küche, keine ECTS, nur aus Interesse)

Um die einheimische Küche und Kultur besser kennenzulernen, haben Kathi und ich jeden Donnerstag freiwillig und ohne jede Verpflichtung in dem praktischen Kurs „Cocina Ecuatoriana“ teilgenommen, der von der Carrera de Gastronomía angeboten wird. Würde ich jederzeit allen Kochbegeisterten weiterempfehlen!

In jedem Fach kann man bis zu 100 Punkte sammeln, 60 braucht man zum Bestehen. Außerdem muss man im Abschlussexamen mindestens auf 12 von 30 Punkten kommen, unabhängig davon, wie viele Punkte man davor bereits erhalten hat. Fachlich ist das Studium nicht schwer, jedoch fällt unter dem Semester deutlich mehr Arbeit an, als das bei uns der Fall ist: viele Präsentationen, Aufsätze, kleine Prüfungen etc. Die Uni ist allgemein sehr ver-schult. Zu Beginn jeder Stunde wird die Anwesenheit kontrolliert, man darf maximal 35% der Stunden verpassen, sonst fällt man durch. Sehr hilfreich sind die Facebook-Gruppen der Jahrgänge. Ich empfehle es, danach zu fragen, weil man dann an Abgabedaten für Hausarbeiten, Prüfungstermine und Ähnliches erinnert wird und einem bei Fragen jederzeit weitergeholfen wird.

4.5. Integration und Kontakt zu ecuadorianischen Studenten

Aufgrund meines anfangs sehr schlechten Spanischs, ist es mir zunächst schwer gefallen, mit den Mitstudenten vernünftige Gespräche zu führen. Meistens lag der Gesprächsbeginn bei einem selbst, da viele Ecuadorianer ziemlich schüchtern sind. Nach dem ersten Kennenlernen werden jedoch sehr schnell feste Freundschaften geschlossen. Vor allem

durch Gruppenarbeiten und gemeinsame Projekte kommt man aber sehr schnell mit ihnen in Kontakt.

5. Fazit

Ich würde euch allen jederzeit ein Auslandssemester in Cuenca empfehlen! Ich habe mich total in diese Stadt und die Menschen verliebt und werde auf jeden Fall zurückkommen. Die vielen kulturellen Unterschiede (z.B. Hora ecuatoriana) und die sprachlichen Hürden machen den Anfang natürlich etwas schwierig, aber sobald man sich anpasst hat, lebt man sich sehr schnell ein und kommt in den Genuss einer tollen und super interessanten Kultur in einer ruhigen, aber aufregenden Stadt! Die Uni ist ganz anders in Cuenca und erinnert mich an meine Schulzeit, ist jedoch Abwechslung zum „starren“ deutschen Münchner System und bietet auch viele Vorteile (Durch die kleinen Klassen ist es viel einfacher, Spanisch zu lernen oder auch die Studenten alle kennenzulernen). Ecuador an sich ist eines der vielfältigsten Länder, die ich je gesehen habe, und bietet unfassbar viele Möglichkeiten für Ausflüge und Reisen zu beeindruckenden Destinationen.

6. Impressionen

